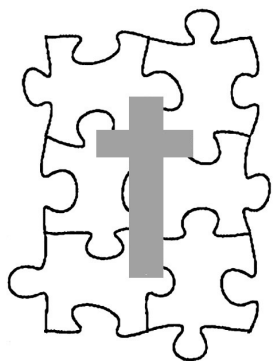


Ev. Kirchengemeinde Oeding - Stadtlohn - Vreden



# ARCHE

G e m e i n d e b r i e f

Herbst/Winter 2026/27

Ausgabe 3/2026 für Oktober 2026 - Januar 2027



„Eins, zwei, drei! Im Sauseschritt läuft die Zeit; wir laufen mit.“ (Wilhelm Busch)

## Inhalt:

|                                      |         |
|--------------------------------------|---------|
| Auf ein Wort                         | Seite 3 |
| Auslageorte Gemeindebrief            | 4f.     |
| Gottesdienste Weseke                 | 6       |
| Gemeindeversammlung                  | 7       |
| Gründung „Jg. Kirche Westmünsterl.“  | 8f.     |
| Konfi-Freizeit und -Vorstellung      | 10ff.   |
| Gottesdienst auf der Wiese           | 14      |
| Ch. Seeler, neu im Presbyterium      | 15      |
| Frauenhilfe und Kunst                | 16      |
| Bergpredigt - aktuell ausgelegt      | 17      |
| Erinnerung an Paul Gerhardt          | 18      |
| Varia Vetera                         | 19      |
| Neues aus Oberstdorf                 | 20f.    |
| Offenes Gemeindehaus Stadtlohn       | 22f.    |
| Zachäus in der KimiKi                | 24f.    |
| Gottesdienste                        | 26-28   |
| MERK-würdiges                        | 29f.    |
| Radwegkirche Pauluskirche            | 31      |
| Offenes Gesprächsangebot Oeding      | 32f.    |
| Bücher u. Lesen in Stadtl. u. Vreden | 34ff.   |
| Kindergärten                         | 38-41   |
| Nachruf Herrmann Liemann             | 43      |
| Neues von Koslowski                  | 44      |
| Einladung zum Basteln                | 45      |

|                               |          |
|-------------------------------|----------|
| Adventsgedanken               | Seite 46 |
| Krippenspiel / Offenes Singen | 47       |
| Jahreslosung 2027             | 48f.     |
| Gruppen und Kreise            | 50       |
| Kontakte und Beratung         | 51       |

## Predigtstätten:

### Oeding:

Johannes-Kirche, Krügerstraße 14

### Stadtlohn:

Pauluskirche, Hagenstraße 15

### Vreden:

Mar Georgis Märtyrer Kirche, Mauerstr. 14

### Weseke:

Matthäus-Kirche, Neue Kirchstraße 5

## Kindergärten:

### Vreden:

Arche Noah, Wagnerstr. 7,  
48691 Vreden, Tel. 02564-2639

### Stadtlohn:

Die Kinderburg, An der Stuhlfabrik 2,  
48703 Stadtlohn, Tel. 02563-98156

**Impressum:** ARCHE – Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Oeding-Stadtlohn-Vreden, Krügerstr.14, 46354 Südlohn-Oeding. Email: st-kg-oeding-stadtlohn-vreden@ekvw.de  
Internet: [www.oeding-stadtlohn-vreden.de](http://www.oeding-stadtlohn-vreden.de)

Herausgeber: Das Presbyterium

Redaktion (vrestabrief@web.de): Walter Schall (ViSdP), Pfr. Klaus Noack, Pfr. Uwe Weber, Ursula Hops

Nächster Redaktionsschluss: 15. 1. 2027

Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen, Auflage: 3800 Stück.

Unaufgefordert zugesandte Meldungen, Berichte und Fotos unterliegen der Bearbeitung durch die Redaktion.

Auf unserer Website steht dieser Gemeindebrief für Sie als PDF-Download zur Verfügung.

Fotos Titelseite: the-now-time/unsplash; Schildwächter; Schall

## Auf ein Wort

*„Wie lieblich sind deine Wohnungen,  
HERR Zebaoth! Meine Seele verlangt  
und sehnt sich nach den Vorhöfen des  
HERRN.“* Psalm 84, 2-3

Besuchen Sie auch so gerne Kirchen? Zum Beispiel im Urlaub, da stehen Sie auf einmal vor einer uralten Dorfkirche in Mecklenburg oder an einem heißen Sommertag vor einem erfrischende Kühle verheißenden Gotteshaus in der Toskana. Da können Sie doch gar nicht anders als einzutreten und sich umzuschauen, oder?

Und genau das wurde in diesem Sommer zum Thema. Nein, nicht wegen der hohen Temperaturen, sondern wegen des neuerdings erhobenen Eintrittsgeldes für den Kölner Dom. Dazu haben viele Menschen ihre ganz eigene Meinung. Kirchgänger und Kirchendistanzierte gleichermaßen. Das ist doch bemerkenswert.

Wie überhaupt die Tatsache erstaunlich ist, dass Kirchenbesuchende und Kirchgänger\*innen zwei unterschiedliche Gruppen sind. Grob formuliert sind die einen Touristen und die anderen wollen in den Gottesdienst.

Ach nein, das ist unfair gegenüber den Kirchenbesuchenden. Denn wer eine Kirche aufsucht, kann sehr unterschiedliche Gründe dafür haben. Die eine möchte eine Kerze anzünden und ein stilles Gebet sprechen, ein anderer sucht die meditative Stille des Kirchenraumes. Und dann war da noch das Schulkind, das ganz alleine in

einer Dortmunder Citykirche saß und auf die Frage nach dem Warum antwortete: „Weil ich mich hier sicher fühle, wenn die anderen wieder hinter mir her sind, um mich zu verhauen.“ Eine Art Kirchenasyl also.

Im Sommer sind im Westmünsterland wieder viele Fahrradtouristen unterwegs gewesen, oft aus den benachbarten Niederlanden. Und auch sie machen gerne mal eine Stippvisite in einer unserer Kirchen. Das war auch ein Grund dafür, dass wir uns entschlossen haben, die Pauluskirche in Stadtlohn künftig verlässlich zu öffnen (1. April – 30. September, donnerstags bis sonntags jeweils von 12:00 – 18:00 Uhr). Wir freuen uns über jede Besucherin und jeden Besucher.

Dass unsere Gottesdienste immer schlechter besucht werden, steht auf einem anderen Blatt und hat vielfältige Gründe. Für viele Menschen spielt der Gottesdienst in der Lebensplanung keine Rolle mehr, und das, obwohl sie sich durchaus als religiös verstehen. Wir müssen überlegen, ob wir uns als Kirchengemeinde damit abfinden wollen. Und darüber nachdenken, wie das, was uns selbst (lebens)wichtig ist, auch für andere wieder attraktiv und relevant werden kann.

*„Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist  
besser als sonst tausend. Ich will lieber  
die Tür hüten in meines Gottes Hause  
als wohnen in den Zelten der Frevler.“*

Psalm 84, 11

Ihr Pastor Uwe Weber

## Auslageorte für unsere kommenden Gemeindebriefe

### Liebe Leserin, lieber Leser!

Für die Arche haben wir leider kaum noch Verteiler und Verteilerinnen. Daher haben wir schweren Herzens beschlossen, die kommenden Ausgaben nicht mehr zu verteilen, sondern sie an folgenden Stellen auszulegen bzw. in Kästen auszuhängen (teilen Sie dies bitte auch weiteren Interessierten mit bzw. nehmen Sie ein Heft mit für jemanden, der/die nicht mehr gut zu Fuß ist):

Burlo: Sparkasse, Borkener Str. 27

Volksbank, Burloer Weg 77

Oeding: Johannes-Kirche u. Gemeindehaus, Krügerstr. 14 (Kasten)

Mühle Radefeld, Mühlenweg 1-2

Grenzapotheke, Mühlenstr. 2

REWE-Center, Pfr. Becker-Str. 5

Tankstelle Dicks, Jakobistr. 39

Sparkasse, Winterswyker Str. 4

Stadtlohn: Buchhandlung u. Schreibwaren Wüllner

Evang. Kindergarten „Die Kinderburg“, An der Stuhlfabrik 2

Öffentliche Bücherei

Pauluskirche und Gemeindehaus

Physiotherapiezentrum am ehem. Krankenhaus

St. Josef-Kirche

St. Otger Kirche und Otgerushaus

Südlohn: Volksbank, Nordwall 6

Sparkasse, Bahnhofstr. 4

Vreden: kath. Kirchen in Ammeloe, Ellewick, Lünten, Zwillbrock  
Kindergarten Arche Noah, Wagnerstr. 7  
Mar Georgis Märtyrer Kirche (Kasten)  
Pfarrhaus am Butenwall 120 (Kasten)  
St. Georg Kirche

Weseke: Matthäus-Kirche und Kasten  
Sparkasse, Hauptstr. 14  
Volksbank, Borkenwirther Str. 3-5

Wir bedauern, dass wir keine bessere Lösung finden konnten und hoffen,  
dass wir Sie als treue Leserinnen und Leser behalten.

Das Presbyterium

# Burghotel Pass

## *im Herzen Oedings*



- Start und Ziel für wunderschöne Radtouren durch die west-münsterl. Parklandschaft
- einmalige Café - Terrasse im Grünen
- Restaurant und Arrangements

### Burghotel Pass

46354 Oeding/Westf.  
Tel. 02862/583-0 Fax. 583-70  
[www.burghotel-pass.de](http://www.burghotel-pass.de)

## Weseker Gottesdienste im Gemeinderaum

Gerade am Samstagabend bleibt die Zahl der Weseker Kirchgänger oft einstellig, selbst am Sonntagmorgen sind es selten mehr als 20 Gemeindeglieder, die sich auf den Weg in die Matthäus-Kirche machen.

In unserer Kirche, die für rund 100 Besucher ausgelegt ist, verliert sich diese kleine Zahl. Ein jeder sitzt allein in seiner Bank mit mehreren Metern Abstand zueinander und murmelt Gebete und Lieder in sich hinein. Der Pfarrer steht weit weg und die vielen Schritte und Stufen zum Altar beim Abendmahl sind für ältere Gemeindeglieder mitunter beschwerlich.

Hier in Weseke gehen wir daher schon seit Monaten einen anderen Weg: (fast) alle Gottesdienste finden im kleinen Gemeinderaum statt, in dem unsere gute Seele Andrea Saward einen großen Tisch deckt, um den herum die Gemeinde sitzt: beieinander und in Sprechweite.

Der Pfarrer sitzt mit am Tisch, das Klavier steht direkt daneben und die Atmosphäre ist damit eine ganz andere: Unterbrach das Orgelvorspiel früher die völlige Stille im Kirchenschiff, so grätscht die Musik nun mitunter in die Tischgespräche über „Gott und die Welt“ hinein, die sich aus der neuen Atmosphäre ganz von allein ergeben.



Foto: M. Krax

Nicht selten wird aus der Predigt ein Dialog mit der Gemeinde, die spontane Gedanken zu dem formuliert, was der Pfarrer bei Tisch zum Bibeltext erzählt.

Nach dem Gottesdienst zeigt sich der nächste Effekt, denn im Anschluss an das Orgelnachspiel stehen viele gar nicht auf, sondern bleiben auf eine Tasse Kaffee oder Tee und zum Austausch miteinander noch einige Zeit sitzen.

Ja, das verändert den Gottesdienst und ja, ein festlicher Rahmen zu Anlässen oder hohen Feiertagen lässt sich in der Kirche besser herstellen. Aber: für das Miteinander der kleinen Weseker Gemeinde sind die Gottesdienste im Gemeinderaum aus meiner Sicht ein klarer Gewinn.

Max Krax

## Gemeindeversammlung

In der Regel findet einmal im Jahr in unserer Kirchengemeinde eine Gemeindeversammlung statt, zu der alle Gemeindeglieder eingeladen sind.

**Die nächste Gemeindeversammlung wird am 31. Januar 2027  
im Anschluss an den 10:30 Uhr-Gottesdienst (also etwa um 11:30 Uhr)  
in Stadtlohn stattfinden.**

Neben anderen aktuellen Themen wird es dabei auch darum gehen, das Projekt „Kinderkathedrale“ vorzustellen. Was steckt dahinter?

Bei der Kinderkathedrale ist der Gedanke leitend, dass sich Kinder im Kirchraum wohlfühlen und diesen für sich erschließen und „erobern“ sollen. Dazu wird dieser kindgerecht umgestaltet, und zwar nicht nur für eine bestimmte Veranstaltung, sondern auf Dauer.

Wenn Sie sich im Vorfeld schon einmal kundig machen wollen, dann schauen Sie sich doch einmal Beispiele für Kinderkathedralen unter folgenden Adressen im Internet an:

[www.kirchemitkindern.ekvw.de/kinderkathedrale](http://www.kirchemitkindern.ekvw.de/kinderkathedrale) (auch Beispiele aus der Praxis)

[www.kinderkathedrale-aurich.wir-e.de/aktuelles](http://www.kinderkathedrale-aurich.wir-e.de/aktuelles) (ein Beispiel aus dem Norden)

[www.kirchenkreis-steglitz.de/kinderkathedrale](http://www.kirchenkreis-steglitz.de/kinderkathedrale) (...und eines aus Berlin)

Wenn Ihnen und Euch noch andere Themen unter den Nägeln brennen, teilen Sie uns dies doch bitte im Vorfeld mit, damit wir diese in der Tagesordnung berücksichtigen können. Selbstverständlich können bei der Gemeindeversammlung auch spontan Themen eingebracht werden.

Das Presbyterium

## „Junge Kirche Westmünsterland“ gegründet

Am Samstag, dem 11. Juli 2026, wurde eine kleine Geschichte geschrieben: In der Evangelischen Stadtkirche Gronau haben junge Menschen aus den Evangelischen Kirchengemeinden Ahaus, Gronau und Oeding-Stadtlohn-Vreden gemeinsam eine Kinder- und Jugendvertretung gegründet.

Die Gründungsversammlung begann mit einer Andacht und endete mit ei-

nung auseinander, brachten eigene Ideen ein und klärten offene Fragen. Am Ende wurde die Geschäftsordnung einstimmig beschlossen.

Auch über den Namen wurde entschieden: Die gemeinsame Kinder- und Jugendvertretung trägt künftig den Namen „Junge Kirche Westmünsterland“.

Ein zentraler Bestandteil der Gründungsversammlung war außerdem die Wahl des sogenannten Leiterkreuzes.



Das gewählte „Leiterkreuz“

Foto: J. Tomischat

nem gemeinsamen Gottesdienst. Dazwischen wurde intensiv beraten, diskutiert und entschieden. In Kleingruppen setzten sich die jungen Menschen mit dem Entwurf einer Geschäftsord-

Dieses neunköpfige Leitungsgremium vertritt die Interessen der Kinder und Jugendlichen, entwickelt eigene Projekte und gestaltet die gemeinsame Arbeit in den drei Kirchengemeinden.

Gewählt wurden junge Menschen aus allen drei Gemeinden. Damit ist eine gemeindeübergreifende und paritätische Vertretung gelungen. Das Altersspektrum des neuen Leitungsgremiums reicht von 13 bis 29 Jahren.

Unsere Gemeinde ist in dieser Leitung vertreten durch die langjährigen Jugendmitarbeiter Sarah Wilmers und Max Krax.

Die Ideen für die gemeinsame Arbeit sind vielfältig: Angedacht wurden unter anderem gemeinsame Aktionen in der Konfirmanden- und Jugendarbeit, die Wiederaufnahme von „Konfi-Projekts“, gemeinsame Fahrten, eine bessere Vernetzung ehrenamtlich engagierter Menschen sowie weitere gemeinsame Angebote für Kinder und Jugendliche.

Möglich wurde die Gründung durch das neu beschlossene Kinder- und Jugendvertretungsgesetz der Evangelischen Kirche von Westfalen. Es stärkt die Möglichkeit junger Menschen, sich in selbstorganisierten kirchlichen

Kinder- und Jugendvertretungen einzubringen und ihre Arbeit eigenständig zu gestalten.

Die Evangelische Jugend war bereits zuvor in den drei Gemeinden aktiv. Mit der Gründung der „Jungen Kirche Westmünsterland“ erhält diese Arbeit nun eine neue und verbindlichere kirchlich-strukturelle Grundlage. Junge Menschen können ihre Interessen vertreten, eigene Projekte entwickeln und Verantwortung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen übernehmen.

Mit viel Motivation und zahlreichen Ideen blickt das neu gewählte Leiterkreuz nun in die Zukunft.

Ein besonderer Dank gilt allen jungen Menschen, die sich in diesen Prozess eingebracht haben. Sie haben gezeigt: Kinder- und Jugendbeteiligung ist nicht nur ein schönes Ziel, sondern kann konkret gestaltet und gelebt werden.

Jan Tomischat

*Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und  
lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!*

*Monatsspruch Oktober, Galater 5,1*

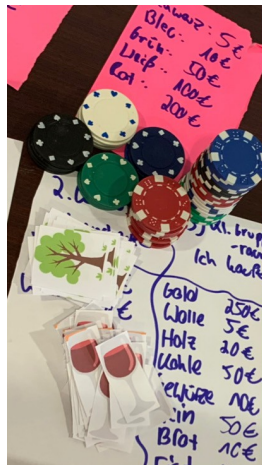
## Eine „Weggemeinschaft“: Unsere Konfis in Gahlen

Am Wochenende nach Fronleichnam machten sich 22 Konfis gemeinsam mit Pfr. Noack und einigen Teamern auf den Weg in die Kinder- und Jugendfreizeitstätte Gahlen bei Schermbeck. An vier intensiven Tagen lernte sich die Gruppe sehr gut kennen, spielte und lernte gemeinsam viele Dinge rund um das Thema Abendmahl. Am Donnerstag begannen wir nach dem Beziehen der Zimmer und dem Abendessen mit einem Parcours, bei dem die Zimmergruppen als Staffellauf verschiedene Stationen aus Sport und Geschicklichkeit absolvieren mussten. Abschließend durfte eine gemeinsame Werwolf-Runde nicht fehlen: Das Dorf schlief ein!

Freitag stiegen wir inhaltlich ein und beschäftigten uns erstmals mit dem Abendmahl: Pfarrer Noack verteilte Karten mit 15 Lebensmitteln, aus denen die Konfis die sieben Elemente des ursprünglichen Passamahls herausuchen sollten. Bei der anschließenden Besprechung wurde klar, warum bittere Kräuter dazugehören, Nutella aber nicht. Am Nachmittag konnten die Konfis aus verschiedenen

Angeboten wählen: Während Fabian die Gruppe bei einem Fußball-Turnier zum Schwitzen brachte, gestaltete Chantal mit ihrer Gruppe bunte Gläser mit Acrylfarbe, und Max sorgte mit seiner Gruppe für frische Waffeln.

Am Freitagabend lag der Duft von Popcorn in der Luft unseres Gruppen- saals: In bequemer Kleidung und mit Kissen und Decken schauten wir gemeinsam die Tragikomödie „Dieses



bescheuerte Herz“ mit Elyas M'Barek aus 2017. Der Film erzählt die wahre Geschichte eines herzkranken Teenagers, der sich zusammen mit dem verwöhnten und arroganten Sohn seines behandelnden Arztes seine letzten Lebensträume erfüllt.

Am Samstagvormittag setzten sich die Konfis mit der Begegnung Jesu mit den Emmausjüngern auseinander und formulierten in Jugendsprache fiktive WhatsApp-Chats zwischen zwei Jüngern, die einfach nicht glauben konnten, dass ihnen tatsächlich Jesus auf dem Weg begegnete und mit ihnen am Tisch saß. Exemplarische Ergebnisse sind auf dem Instagram-Account im Story-Highlight „Konfis“ zu sehen.

Nachmittags bewiesen die Konfis beim „Schmuggler-Spiel“ Verhandlungsgeschick: Die vier Zimmergruppen mussten über geschickten Ein- und Verkauf von Rohstoffen in vier Städten ein möglichst großes Vermögen aufbauen. Hier bewiesen unsere sechs Jungs das größte Talent und erspielten sich einen beachtlichen Reichtum.

Das Programm am Samstag endete mit dem gemeinsamen Gottesdienst mit Abendmahl, der selbstständig in den Kleingruppen erarbeitet wurde:

Die Song-Gruppe um Sarah und Max entschied sich u.a. für „Zusammen“ von Esther Graf und SDP zur musikalischen Begleitung.

Die Predigt-Gruppe von Klaus näherte sich dem Bibeltext aus Prediger 4 „Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen, und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei“ besonders anschaulich: Vor der Kapelle demonstrierte die Gruppe, dass drei Konfis mit vereinten Kräften und einer verknoteten Schnur dazu in der Lage sind, ein schweres Auto zu ziehen.

Die Gebete-Gruppe von Joke rahmte den Gottesdienst mit Bitten und Dank rund um die Konfi-Zeit ab.

Am Sonntag waren die Augen müde und die Köpfe voll von den Eindrücken der letzten Tage. Der Vormittag wurde nach einer Feedback-Runde und einem kurzen Abschluss zum Aufräumen und Putzen genutzt, bevor wir die Konfis nach dem Mittagessen wieder mit dem Bus in Richtung Südlohn verabschiedeten.

Wir danken Pfarrer Noack sowie allen mitgereisten Teamern, die mit viel Herzblut ein sehr gelungenes Wochenende gestalteten.

Max Krax



## Vorstellungsgottesdienst der Konfis

Nachdem der ursprüngliche Termin vor den Sommerferien der Hitzewelle zum Opfer gefallen war, wurde am 12. September schließlich die Vorstellung der Konfis unserer Gemeinde nachgeholt.

Am Vormittag setzten sich die Konfis mit wesentlichen Fragen rund um die Gemeinde auseinander, und zwar auf Basis des Vergleichs von Gemeinde und menschlichem Körper aus dem ersten Korintherbrief: Was braucht es für eine funktionierende Gemeinde? Wo begegnet mir meine Gemeinde im Alltag? Was macht eine Gemeinde aus?

Im Gottesdienst am Abend wurden die Konfis in der gut gefüllten Pauluskirche schließlich im Beisein ihrer Familien der Gemeinde vorgestellt.

In einem kurzen Predigtdialog gingen Jan und Max auf kleine und große Sorgen ein, die sie selbst im Besonderen und die Gesellschaft im Allgemei-

nen aktuell beschäftigen. Dabei kam auch zur Sprache, dass die Gruppengröße von 31 Konfis seitens des Teams zunächst als große Herausforderung betrachtet wurde: Haben wir genug Platz und ausreichend ehrenamtliche Mitarbeitende für eine so große Gruppe? Wird das neu erarbeitete Konzept funktionieren?

Letztendlich konnten dem Team die ersten beiden Samstage, die viertägige Freizeit und der Gottesdienst diese Sorgen nehmen: Wir schaffen alle gemeinsam eine richtig gute Konfi-Zeit!

Im Zentrum des Gottesdienstes stand die Vorstellung der Konfis, deren Namen verlesen wurden und denen im Anschluss durch unser Team unter Applaus der Gemeinde Gottes Segen zugesprochen wurde. Alle Namen hingen zudem aufgereiht an einer Schnur und notiert auf Handabdrücken an einer Kette von der Orgelempore bis zur Decke der Kirche.

Der Gottesdienst lag dabei fest in junger Hand: Jan übernahm die Liturgie,

Konfis sprachen Gebete und Fürbitten, und Max begleitete den Gottesdienst am Klavier und an der Orgel.

Vor dem Segen dankte Pfarrer Weber für das junge Engagement, was von Jan mit einem Dank für das große Vertrauen in die Jugendmitarbeitenden erwidert wurde.

Max Krax



Fotos: Schall

# SoftWorX

## EDV-Service

EDV- und IT-Dienstleistungen  
für Privat- und Firmenkunden.

**Andreas Breuckmann**

48691 Vreden  
Mauerstraße 14

info@softworx.info  
www.softworx.info

Fon: 0 25 64 - 34 03 62  
Mobil: 01 71 - 6 91 84 67  
Fax: 0 25 64 - 34 03 63

**Computer  
Netzwerke  
Notdienst**

## Gottesdienst auf der Wiese

Es ist uns eine liebe Tradition geworden, zu Beginn der Sommerferien einen Gottesdienst auf der Wiese zu feiern. Die Grünfläche an Kirche und Gemeindehaus in Oeding bietet sich dafür hervorragend an.



Dieser Gottesdienst ist immer etwas Besonderes und fällt aus dem üblichen Rahmen, diesmal noch mehr als sonst. Denn er war vorbereitet und durchgeführt ganz ohne offizielle Geistlichkeit. Die „Frauenpower“ wurde unterstützt von eini- gen Männern am Klavier sowie beim Auf- und Abbau.

Thema der Feier war: Weißt du, wie der Sommer riecht? Ja, wir wussten es. Uns 49 Teilneh- menden fielen zahlreiche Wohl- gerüche ein, auch Geschmäcker und wunderschöne Ereignisse früherer Sommer. Kein Wun-

der. Denn die Erinnerung wurde un- terstützt durch allerlei Dinge rund um den Altar: einen Liegestuhl mit Sonnenhut und Badetuch unterm Sonnenschirm. Außerdem gab es ein großes Tablett mit Obst auf dem Tisch, das die Gedanken schon allein mit seinem Aussehen in sommer- liche Gärten lockte, und schme- cken tat es obendrein.

Die Gemeinde machte angeregt mit, und die Stunde verging wie im Fluge. Die wenigen Regen- tropfen zwischendurch irritierten nur kurz.

Am Ende gingen wir nicht sofort auseinander. Wir hatten noch al- lerhand zu plaudern während des Wartens auf den Eiswagen, und bald darauf beim Eisessen sowieso.

Das war ein Gottesdienst, der sicher noch einige Zeit in angenehmer Erin- nerung bleibt.

Dagmar Sikora



Fotos: M Salehi

**Nach einer längeren Vakanz ist Christian Seeler auf eine freie Stelle im Presbyterium berufen worden.**

Hallo! Mein Name ist Christian Seeler. Ich bin 46 Jahre alt und lebe mit meiner Frau und unseren vier Kindern in Vreden-Lünten. Beruflich bin ich als Straßenwärter tätig. Zudem engagiere ich mich im Vorstand des Heimatvereins Lünten und verteile die Gemeindebriefe bei uns in Lünten.

Ich freue mich sehr darauf, künftig im Presbyterium unserer evangelischen Kirche mitwirken zu dürfen. Mir ist es wichtig, unsere Gemeinde aktiv mitzugestalten, weiterzuentwickeln und auch für jüngere Generationen attraktiv und modern zu machen.

Durch meine bisherigen Erfahrungen im Heimatverein bringe ich Freude an der Gemeinschaft und am Ehrenamt mit. Diese Erfahrungen möchte ich gerne auch in die Arbeit des Presbyteriums einbringen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit, den Austausch und darauf, gemeinsam etwas für unsere Gemeinde zu bewegen.

Ihr /Euer

Christian Seeler



Nach dem Einführungsgottesdienst am 6.9.26

## Die Frauenhilfe und die Kunst

Was glauben Sie, was wir in Stadtlohn an unseren Frauenhilfe Nachmittagen so machen? Kaffeetrinken und beten? ... Ja, auch.

Aber noch viel mehr!

Wir erleben unterhaltsame Biografiearbeit, nervenzerreißende Bingospiele, spannende Quizrunden, und wir zeichnen!



Bild: pixabay

Ausgestattet mit Skizzenblock und Bleistiften wagten wir - vermeintlich untalentierte - unter Anleitung einen künstlerischen Nachmittag. Was soll ich sagen: die Muse hat uns geküsst, und die ersten Versuche haben großen Spaß gemacht.

Wird auf vielfachen Wunsch im Herbst wiederholt!

Übrigens: wir sind keine geschlossene Gesellschaft und freuen uns über Frauen, die uns kennenlernen möchten.

Christina Sambale-Weber



Fotos: Ch. Sambale-Weber

**Reich ist**, wer erkennt, dass der Wohlstand unseres Landes wesentlich auch den ausländischen Bergarbeitern im Ruhrgebiet zu verdanken ist. ... **Reich ist**, wer dankbar ist für den syrischen Chefarzt, für die muslimische Krankenschwester und für den katholischen Kongolesen, der auf der Intensivstation arbeitet. **Reich ist**, wer sieht, wie Mitglieder seiner Familie im Krankenhaus oder im Altenheim von Menschen mit Migrationshintergrund getragen werden, vom Sprechen bis zum Handhalten, vom Wunden pflegen bis zur Operation, vom Bett in den Stuhl, vom Stuhl bis zum Stuhlgang. **Reich ist** jemand, in dem die leise Ahnung aufsteigt, dass er eines Tages selbst auf die Hilfe anderer angewiesen sein wird, die ihn dann tragen werden.

**Arm ist**, wer das Land schlechter redet als es ist, wer vor Angst vergeht und die Freiheit eintauscht gegen Sicherheit. **Arm ist**, wer in der identitären Debatte meint, exakt sagen zu können, wer wir sind und wer die anderen sind und dann munter ins Blaue wählt.

Gekürzt aus: 80 Jahre NRW; Predigt beim Ökumenischen Gottesdienst am 30. August 2026, von H. Wilmer, Bischof von Münster, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz

**Selig sind**, die da arm sind vor Gott; denn ihrer ist das Himmelreich.

**Selig sind** die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen.

**Selig sind** die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

**Selig sind**, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.

**Selig sind**, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.

Gekürzt aus: Jesus Christus, Bergpredigt, Matthäus 5

### In Erinnerung an das Werk von Paul Gerhardt

Frühling. Sonntagmorgen. Vogelgezwitscher und jeden Tag ein paar grüne Blätter mehr an den Bäumen. In der Kirche singt man: „**Die güldne Sonne voll Freud und Wonne bringt unseren Grenzen mit ihrem Glänzen ein herzerquickendes, liebliches Licht.**“

Eine Badeente liegt im Pool und Seifenblasen steigen in die Luft. Dazu singt die Gemeinde beim traditionellen Gottesdienst zum Ferienbeginn auf der Wiese in Oeding: „**Geh aus, mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben.**“

Ein geliebter Mensch ist verstorben. In der Trauerhalle versammeln sich Familien und Freunde und haben sich für den Gang zum Grab ein Lied gewünscht: „**Befiehl du deine Wege und**

**was dein Herze kränkt der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt.**“

Ein Gottesdienst an einem winterlichen Samstagabend. Draußen ist es schon dunkel und die Gemeinde singt das letzte Lied mit dem Vers: „**Der Tag ist nun vergangen, die güldnen Sternlein prangen am blauen Himmelssaal.**“

Heiligabend. Die Kirche ist voll und die Stimmung ist besinnlich. Ein Chor hat gesungen und einige Kinder haben ein Krippenspiel aufgeführt. Dazu wird gesungen: „**Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu, du mein Leben.**“

All diese Zeilen stammen aus der Feder von Paul Gerhardt. Der Theologe verstarb im Juni 1676 in Lübben im Spreewald, also vor 350 Jahren. Im Rahmen einer Sommerkirche wurde an das Leben und Werk des Liederdichters erinnert.

Max Krax



**„...vom Leben belehrt...“  
(musikalische Märchen –  
märchenhafte Musik)**

*Ein Konzert mit dem Trio  
„Varia Vetera“*

*in der Ev. Johannes-Kirche Oeding*

Am Samstag, dem 5. September, wurden die Besucher\*innen der Johannes-Kirche eine Stunde lang in die Welt

augenzwinkernderweise auch damit zu tun, dass die drei Musizierenden in ihrem „anderen Leben“ Pädagog\*innen waren bzw. sind.

Die musikalische Reise führte von John Dowland bis zum Tango Nuevo. Und dazwischen wurden die Zuhörerinnen und Zuhörer immer wieder auf Reisen in ferne Länder mitgenommen, sei es nach Indien oder mit Pet-



Foto: Chr. Sambale-Weber

von Märchen voller Weisheit und die Musik von 4 Jahrhunderten entführt.

Mit einer frühen Fassung des Klassikers „Greensleeves“ begann die märchenhaft-musikalische Reise, zu der Hiltrud Erning (Flöten, Gitarre, Gesang und Sprecherin), Josef Gebker (Cembalo) und Stefan Herkenrath (Kontrabass) eingeladen hatten.

Dass dieses Konzert den Titel trug „...vom Leben belehrt...“, hatte vielleicht

rus auf einen Markt in Flandern. Das Publikum lauschte gebannt und war begeistert. Als Zugabe erklang – passend zum Ambiente – ein von Hiltrud Erning komponiertes und vorgetragenes neues geistliches Lied, womit die Besucher\*innen wieder ins 21. Jahrhundert entlassen wurden.

Ein im wahrsten Sinne bezaubernder Abend!

U. Weber

### Liebe Gemeinde Oeding-Stadtlohn-Vreden,

wie hier bereits im Gemeindebrief zu lesen war, bin ich als ehemaliger Stadtlohner seit dem 1. September 2025 Pfarrer in Oberstdorf. Seit dem Dienstbeginn war die Zeit sehr erfüllend und ist wie im Flug vergangen!

Die Gemeindesituation ähnelt derjenigen im westlichen Münsterland. Es ist eine klassische Diasporasituation – also eine traditionell katholische Region mit zugezogenen evangelischen Gemeindegliedern.

Zudem findet auch in Bayern ein großer Strukturprozess statt, in dem Gemeinden schon jetzt regional kooperieren und immer stärker zusammenwachsen werden. Da ist noch vieles zu klären, aber auch vieles zu gestalten. Einen Sonderfall stellt dabei das Kleinwalsertal dar: Diese Region ist eine österreichische Exklave, da sie nur von Deutschland erreichbar ist. Und so gehört diese Region kirchengemeindlich zu Oberstdorf und damit zur Evangelischen Kirche in Bayern.

Sicherlich kennen manche von Ihnen das Oberallgäu (und das Kleinwalsertal) aus dem Urlaub: Wandern im Sommer, Skifahren im Winter. Die vielen Gäste – allein in Oberst-

dorf gab es im Jahr 2025 ca. 2,5 Mio. Gästeübernachtungen! – prägen das Leben vor Ort und auch unsere Gemeindearbeit. Es ist ein echtes Geschenk, mit den Menschen vor Ort und vielen Gästen mit neuen Impulsen gleichzeitig Gemeinde zu sein und z.B. wöchentlich Berggottesdienste feiern zu dürfen.

Ein weiterer großer Faktor in Oberstdorf ist der Sport. Nicht nur das alljährliche Auftaktspringen zur Vierschanzentournee findet hier statt, sondern im vergangenen Januar auch die



Berggottesdienst

Skiflug-WM. Zudem gibt es ein Ski-internat für Nachwuchssportler:innen, ein Zentrum für das Eiskunstlaufen und mit dem Nordic Zentrum einen Schwerpunkt fürs Langlaufen. Und 2031 kommt die nordische Ski-WM nach Oberstdorf!

nicht nur Paare aus unserer Region, sondern ganz viele Gäste, die hier ihren Urlaub bewusst mit der Trauung verbunden haben oder aber ganz spontan vorbeigekommen sind. Wenn es Sie interessiert: Suchen Sie mal bei Youtube nach „Einfach Heiraten

Oberstdorf“, dort gibt es einen kleinen Bericht.

Nun stehen der Herbst mit bunt belaubten Bergen und dann die nächste Wintersaison zwischen Weihnachtsfest und Skifahren vor der Tür. Ich freue mich auf alle Begegnungen, die mich hier erwarten werden.

Und sollten Sie einmal hier Urlaub machen: Kommen Sie

gern einmal bei einem (Berg)Gottesdienst oder einem der anderen Angebote vorbei!

Herzliche Grüße aus dem südlichsten Süden

Mathias Litzenburger



Raum für „Einfach Heiraten Oberstdorf“

So war es für uns naheliegend, im Sommer etwas Besonderes auszuprobieren: Wir haben als Region Oberallgäu am 26.06.26 an der Aktion „Einfach Heiraten“ teilgenommen – und den ganzen Tag lang Paare auf der Skisprungschanze Oberstdorf getraut und gesegnet. Und dorthin kamen

## Es ist offen

Donnerstag gegen 14 Uhr. Ich ziehe den Schlüssel aus meiner Tasche, stecke ihn in das Schloss, schließe auf. Am liebsten würde ich die Tür ganz weit aufstellen, beide Flügel der Tür. So, dass jeder schon von weitem - also von der Straße aus sehen kann: Es ist offen!

Im Raum, in dem ich den Tisch einladend decken werde, ziehe ich den Vorhang am Fenster weit zur Seite. Licht findet den Weg.

Treppe hoch zum Jugendraum, die Rollläden hochziehen. Licht findet den Weg.

Runter zur Kirche, die Tür aufschließen und weit öffnen. Ich mag die Lampen, die die Wände anstrahlen und auch das Licht des Strahlers, der das Kreuz von oben anstrahlt.

Dann stelle ich den Aufsteller vor die Kirche:

„Offener Treff im Gemeindehaus in der Hagenstraße“

Jeder ist herzlich willkommen! Männer, Frauen, Kinder, Jugendliche, Menschen von hier oder anderswo.

Von meiner eigentlichen Arbeitsstelle als Betreuungsfachkraft in einem Wohnhaus für Menschen mit Behinderung habe ich die Möglichkeit be-

kommen, mir die Donnerstage für dieses Angebot frei zu halten. Alleine bleibe ich donnerstags nie dort im Gemeindehaus. Eine kleine „feste“ Truppe ist immer da. Manche kommen schon direkt um 14.30 Uhr, andere erst nach den kleinen Besorgungen auf dem Markt oder nach dem Deutsch-



Kreativität am Kaffeeleck

Sprachkurs. Bei gutem Wetter sitzen wir draußen auf den Bänken neben der Kirche. Dann springt die eine oder der andere für ein kurzes „Hallo“ auch mal vom Fahrrad. Besucher aus Amerika kamen auch schon mal vorbei; Radler aus dem Ruhrgebiet, die vor der Weiterfahrt zur Unterkunft nach Südlohn noch einen Kaffee tranken; eine Familie, die eine Kerze in der Kirche an-

zündet; jemand, der nur kurz was für die Bethel-Sammlung abgeben möchte. Es sind dann die kleinen eigenen Geschichten, die erzählt werden, die mir den Donnerstags-Treff so wertvoll machen.

Das Gemeindehaus bietet Raum - und er soll mit Leben gefüllt werden. Menschen brauchen soziale Kontakte ohne Leistungsdruck, Orte für Begegnung, offene Türen.

Seit mehr als drei Jahren mache ich das nun so, jeden Donnerstag. Tür auf, Kaffee und Tee kochen, Getränke bereitstellen, Tisch decken, da sein.

Raum bieten für zwangloses Zusammenkommen. Nichts mitbringen als etwas Zeit füreinander.

Nächsten Donnerstag mache ich die Türen wieder ganz weit auf.

Beate Tomischat



Wohlfühlbad  
Erlebnisbad  
Gesundheitsbad  
Entspannungsbad  
Fitnessbad  
**Ihr Traumbad...**

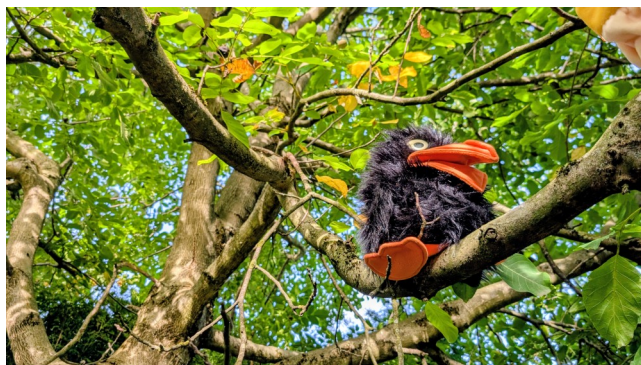
...das Sie mit allen Sinnen genießen können – **365 Tage im Jahr.**  
Wir realisieren von A–Z komplett,  
Sie gönnen sich ein neues Lebensgefühl.

**RESSMANN**  
Borkener Straße 13  
46325 Borken-Burlo  
Tel. 028 62-91 01-0  
[www.badundheizung.de/ressmann](http://www.badundheizung.de/ressmann)  
[ressmann@badundheizung.de](mailto:ressmann@badundheizung.de)

 **bad & heizung®**  
GARANTIERTE LEBENSQUALITÄT

**Bäder für alle Sinne**

The advertisement includes a large, stylized image of a hand in the background and a photograph of a modern bathroom interior on the right side, featuring a bathtub, a sink, and a mirror.



### Jesus und Zachäus (Lukas 19, 1-10)

Der Rabe Jodokus döst auf seinem Schlafbaum und hört plötzlich ein Rascheln.

Da klettert doch jemand auf SEINEN Baum! Es ist der Zöllner Zachäus.



Den Zöllner Zachäus mag niemand. Was will der auf dem Baum?

Zachäus will Jesus besser sehen können. Jesus ist gerade in Jericho.





Zachäus ist ziemlich klein,  
aber von hier oben kann er  
Jesus sehr gut sehen.

Jesus sieht Zachäus auch  
und ruft: „Komm doch mal  
runter!“



Die Leute schimpfen. Was  
will Jesus von diesem gemei-  
nen Zöllner?

Aber Jesus hört nicht auf sie.  
Er isst gemeinsam mit  
Zachäus und macht aus ihm  
einen neuen Menschen.



## Gottesdienste

|        |    |                                                                                                                                                                            |
|--------|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 04.10. | So | <b>Erntedankfest</b><br>10:30 Oeding, mit Abendmahl (Gitarrenchor)<br>10:30 Stadtlohn, KimiKi mit Abendmahl<br>10:30 Vreden, Haus Früchting mit Abendmahl (Kirchenchor)    |
| 10.10. | Sa | 18:00 Stadtlohn, Feierabendkirche<br>18:00 Burlo, ökum. Abendgebet mit der Bitte um Frieden im Na-<br>hen und Mittleren Osten                                              |
| 11.10. | So | 10.00 Vreden: Mar Odisho & Mar Qardagh lädt alle Christen zur<br>traditionellen assyr. Messe ein. Anschl. Begegnung mit der Ge-<br>meinde und Mittagessen.<br>10:30 Weseke |
| 18.10. | So | 10:30 Oeding                                                                                                                                                               |
| 25.10. | So | 10:30 Weseke, mit Abendmahl                                                                                                                                                |
| 29.10. | Do | 17:00 Stadtlohn, „Augenblick mall!“ (Ferienandacht, Pauluskirche)                                                                                                          |
| 31.10. | Sa | <b>Reformationstag</b><br>18:00 Stadtlohn, mit Abendmahl; mit Posaunenchor, Kirchenchor<br>und Gitarrenchor                                                                |
| 07.11. | Sa | 18:00 Weseke                                                                                                                                                               |
| 08.11. | So | 10:30 Stadtlohn, KimiKi                                                                                                                                                    |
| 14.11. | Sa | Kein Gottesdienst – Herbstsynode<br>18:00 Gronau, Orgelkonzert mit Henry Fairs als besonderes<br>geistliches Angebot im Kooperationsraum                                   |
| 15.11. | So | 10:30 Vreden, mit Abendmahl                                                                                                                                                |
| 18.11. | Mi | <b>Buß- und Betttag</b><br>19:00 Burlo, Mar Odisho & Mar Qardagh Kirche (Kirchenchor)                                                                                      |
| 21.11. | Sa | 18:00 Stadtlohn, mit Totengedenken                                                                                                                                         |
| 22.11. | So | <b>Totensonntag</b><br>10:30 Oeding, mit Totengedenken und Abendmahl<br>10:30 Vreden, mit Totengedenken und Abendmahl (Mar Georgis<br>Märtyrerkirche)                      |
| 26.11. | Do | 17:00 Stadtlohn Atempause (Krypta St. Otger)                                                                                                                               |
| 29.11. | So | 10:00 Stadtlohn, Ökumen. Gottesd. beim Lichterfest-Wenninghof<br>10:30 Weseke, mit Abendmahl                                                                               |
| 03.12. | Do | 17:00 Stadtlohn, Atempause (Krypta St. Otger)                                                                                                                              |
| 05.12. | Sa | 18:00 Oeding                                                                                                                                                               |
| 06.12. | So | 10:30 Vreden, Haus Früchting, mit Abendmahl                                                                                                                                |
| 10.12. | Do | 17:00 Stadtlohn, Atempause (Krypta St. Otger)                                                                                                                              |
| 12.12. | Sa | 18:00 Weseke                                                                                                                                                               |

Änderungen vorbehalten; bitte beachten Sie die Tagespresse und unsere Website.

|        |    |                                                                                                                                                                                                       |
|--------|----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 13.12. | So | 10:30 Stadtlohn, KimiKi-Weihnachtsfeier                                                                                                                                                               |
| 17.12. | Do | 17:00 Stadtlohn, Atempause (Krypta St. Otger)                                                                                                                                                         |
| 19.12. | Sa | 18:00 Vreden                                                                                                                                                                                          |
| 20.12. | So | 10:30 Oeding, mit Abendmahl                                                                                                                                                                           |
| 24.12. | Do | <b>Heiligabend</b><br>15:00 Stadtlohn, mit Krippenspiel<br>15:00 Weseke, mit Krippenspiel<br>15:00 Oeding, mit Kirchenchor<br>16:00 Vreden, Familiengottesdienst<br>17:00 Stadtlohn, mit Gitarrenchor |
| 25.12. | Fr | <b>Erster Weihnachtstag</b><br>10:30 Stadtlohn, mit Posaunenchor und Abendmahl                                                                                                                        |
| 26.12. | Sa | <b>Zweiter Weihnachtstag</b><br>10:30 Vreden, Haus Früchting                                                                                                                                          |
| 27.12. | So | 18:00 Stadtlohn, offenes Singen                                                                                                                                                                       |
| 31.12. | Do | <b>Silvester</b><br>16:00 Stadtlohn, Feierabendkirche                                                                                                                                                 |
|        |    | <b>2027</b>                                                                                                                                                                                           |
| 01.01. | Fr | <b>Neujahr</b><br>15:00 Oeding, mit Abendmahl und Neujahrskaffeetrinken                                                                                                                               |
| 03.01. | So | 16:00 Vreden, St. Georg, ökum. „Dekanatssingen“                                                                                                                                                       |
| 09.01. | Sa | 18:00 Weseke                                                                                                                                                                                          |
| 10.01. | So | 10:30 Stadtlohn, KimiKi mit Abendmahl                                                                                                                                                                 |
| 16.01. | Sa | 18:00 Oeding                                                                                                                                                                                          |
| 17.01. | So | 10:30 Vreden, mit Abendmahl                                                                                                                                                                           |
| 23.01. | Sa | 18:00 Burlo, Mar Odisho & Mar Qardagh Kirche, ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche zur Einheit der Christen                                                                                      |
| 24.01. | So | 10:30 Weseke, mit Abendmahl                                                                                                                                                                           |
| 31.01. | So | 10:30 Stadtlohn, mit anschl. Gemeindeversammlung; <b>s. S. 7</b>                                                                                                                                      |
| 06.02. | Sa | 18:00 Vreden                                                                                                                                                                                          |
| 07.02. | So | 10:30 Oeding, mit Abendmahl                                                                                                                                                                           |
| 11.02. | Do | 17:00 Stadtlohn, Atempause                                                                                                                                                                            |
| 13.02. | Sa | 18:00 Weseke                                                                                                                                                                                          |

## „Atempausen“ im Advent

Auch in diesem Jahr finden in der Adventszeit donnerstags um 17:00 Uhr ökumenische „Atempausen“ in der

### **Krypta der St. Otger-Kirche in Stadtlohn**

statt, und zwar an folgenden Tagen: 26. November (vor dem ersten Advent!), am 3. Dezember, am 10. Dezember und am 17. Dezember. Zu diesen ca. 20-30-minütigen Andachten, die von ehrenamtlichen Gemeindegliedern vorbereitet und durchgeführt werden, sind Interessierte aller Konfessionen ganz herzlich eingeladen.



### **KimiKi in Stadtlohn**

- 4. Oktober
  - 8. November
  - 13. Dezember (Weihnachtsfeier)
  - 10. Januar
- um 10.30 Uhr

### **Feierabendkirche in Stadtlohn**

- 10. Oktober um 18.00 Uhr
- 31. Dezember um 16.00 Uhr



## **Ökumenischer Gottesdienst beim Lichterfest**

Im vergangenen Jahr fand erstmalig ein ökumenischer Open-Air-Gottesdienst im Rahmen des adventlichen „Lichterfests“ auf dem Gelände des Wenninghofes in Stadtlohn statt. Dieser hat allen Beteiligten so viel Freude bereitet, dass wir das Ganze in diesem Jahr wiederholen.

Wir laden wir also ganz herzlich ein zum ökumenischen Open-Air-Gottesdienst am Sonntag, dem 1. Advent, 29.11.2026, um 10:00 Uhr auf dem Gelände des Wenninghofes in Stadtlohn.



## **Ökumenischer Kinderbibeltag**

Der traditionelle ökumenische Kinderbibeltag in Stadtlohn für Kinder des 3. und 4. Schuljahres findet ausnahmsweise nicht im Herbst, sondern im kommenden Frühjahr statt, und zwar am Samstag, dem 10. April 2027, im Otgerushaus der katholischen Pfarrgemeinde.

An die Kinder werden vorher in ihren Schulen wie immer Einladungen mit Anmeldeformularen verteilt werden.



## **Gemeinsame Feier der Konfirmation**

Im kommenden Jahr werden wir am 24. April um 11:00 Uhr in der katholischen Pfarrkirche St. Georg in Vreden zum ersten Mal die Konfirmation nach nur einem Jahr „Konfirmandenzeit“ feiern. Dieses neue Konzept war nötig geworden, weil wir mit schrumpfenden Zahlen im Bereich der Haupt- und Ehrenamtlichen den zweijährigen „Unterricht“ in Zukunft nicht mehr werden stemmen können. Auf den Konfirmations-Gottesdienst am 24. April freue ich mich jetzt schon, Sie auch?

### Meditativer Abendspaziergang der Trauerbewegung Stadtlohn

Am Montag, dem 30. November 2026 um 19 Uhr veranstaltet die Trauerbewegung Stadtlohn wie im vergangenen Jahr einen meditativen Abendspaziergang (nicht nur) für trauernde Menschen. Ausgangspunkt der Wanderung wird vermutlich wie im letzten Jahr die Ev. Pauluskirche in der Hagenstraße sein.

Unterwegs wird es mehrere Stationen geben, an denen die Beteiligten durch kurze Texte und symbolische Aktionen zum Nachdenken angeregt werden sollen. Die Strecke ist überschaubar und auch für ältere Menschen gut zu bewältigen. Auch hier beachten Sie bitte die zeitnahen Informationen in der örtlichen Presse und auf: [www.oeding-stadtlohn-vreden.de](http://www.oeding-stadtlohn-vreden.de)

### Worldwide Candle Lighting Day

Am Sonntag, dem 13. Dezember 2026 (3. Advent) findet um 19:00 Uhr wieder eine Gedenkveranstaltung statt, die unter dem Namen „Worldwide Candle Lighting Day“ Eltern einlädt, die um ihre früh verstorbenen Kinder trauern. Dieses Gedenken findet rund um den Globus („worldwide“) jedes Jahr am 2. Dezemberwochenende statt und wird in der Pauluskirche wie in den vergangenen Jahren von der Selbsthilfegruppe „Tränen im Herzen“ vorbereitet und durchgeführt. Kennen Sie betroffene Eltern, dann laden Sie sie doch herzlich zu diesem Abend ein.

*Kuh und Bärin werden zusammen weiden,  
ihre Jungen beieinanderliegen,  
und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.*

*Monatsspruch Dezember, Jesaja 11,7*

### Pauluskirche ist Radwegekirche

Endlich ist es so weit: Die Pauluskirche in Stadtlohn ist seit diesem Sommer im Internet zu finden: [www.radwegekirchen.de](http://www.radwegekirchen.de) .

Schauen Sie doch mal vorbei! Diese Website bietet Ihnen eine interaktive Deutschlandkarte, auf der Sie Stadtlohn einfach anklicken können und dadurch alle möglichen Informationen zu Kirche und Gemeinde angezeigt bekommen.



Voraussetzung für die Erlangung des entsprechenden Signets ist die verlässliche Öffnung der Kirche. Vom 1. April bis zum 30. September ist die Pauluskirche deshalb von nun an zwischen 12:00 Uhr und 18:00 Uhr geöffnet. (Im Winterhalbjahr gelten andere Öffnungszeiten.)

Uwe Weber

# Mühle Radefeld

**Getränkemarkt - Gartenzubehör  
Alles für Haus, Hof und Garten**



**Inh. Reinhard Dümke, 46354 Südlohn-Oeding, Mühlenweg 1  
Tel. 02862-6245 Mobil 0177-537 0739**

## Offenes Gesprächsangebot rund um Christentum und Kirche

*Was Sie schon immer mal fragen wollten und zu Fragen einfach keine Gelegenheit hatten*

Am Sonntag Nachmittag, 25. Oktober 2026, ist in Oeding „Herbstmeile“.

Diese Gelegenheit werde ich nutzen, mich für eine Stunde, 16 – 17 Uhr, in unser evangelisches Gemeindehaus, Krügerstraße 14, in Oeding zu setzen; mit einem offenen und unverbindlichen Gesprächsangebot für alle, die da mal eine Frage haben und darüber reden wollen, mit mir und anderen, die da sind.

Unsere Gesellschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten verändert, die kirchliche Bindung und die „kirchlichen Kenntnisse“ sind allgemein stark rückläufig. Was vordem „jeder wusste“, das ist heute weitgehend unbekannt. Und das, was früher auch keiner formulieren konnte, natürlich auch.

Das kann man niemandem zum Vorwurf machen; da ist einfach etwas verloren gegangen, was heute viele

auch gar nicht mehr wissen wollen, was manche aber doch interessiert.

Ein Konfirmand fragte mich mal am Ausgang nach dem Gottesdienst: „Muss ich Gott im Gebet eigentlich siezen?“ (Er schien davon auszugehen, hatte aber bemerkt, dass ich Gott in den Gebeten im Gottesdienst geduzt habe).

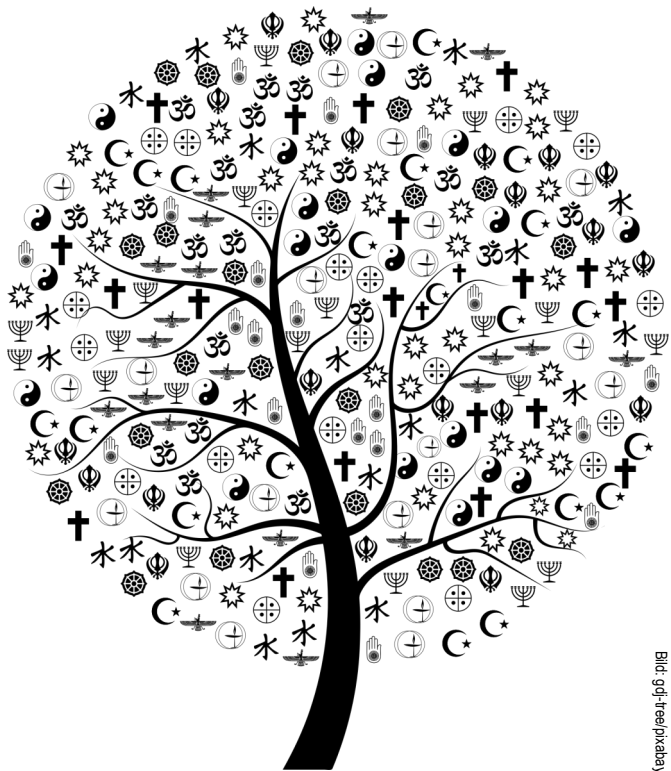


Bild: gdf-tree pixabay

Da sind Gäste im Konfirmationsgottesdienst, die, als die Konfirmanden das „Abendmahl“, also eine Oblate und einen saftgefüllten Kelch, zu den

Sitzreihen „ihrer“ Gäste brachten, damit nichts anzufangen wussten. Weder haben sie beides einfach weitergereicht, ohne sich „zu bedienen“ (wenn sie das Abendmahl hätten bewusst nicht empfangen wollen), noch wussten sie, wenn sie die Oblate genommen hatten, damit umzugehen. Fragend schauten sie „ihren“ Konfirmanden an, der ihnen dann in Zeichensprache bedeutete, die Oblate in den Kelch zu tauchen, dann den Mund aufzumachen und dann zu essen. Viele verstanden, was sie zu tun hatten, vermutlich aber nicht, was diese Handlung bedeutet.

Und manche steckten, irritiert, die Oblate in die Jackentasche und reichten den Kelch einfach zum Nächsten in der Reihe weiter. Vielleicht geht es vielen ähnlich, und wir können helfen, Unsicherheit zu überwinden und zu überlegter Teilnahme oder Nicht-Teilnahme als bewusster eigener Entscheidung weiterzukommen.

Letztes Beispiel: Seit 2015 kamen viele Flüchtlinge zu uns, viele aus muslimischer Tradition, und manche interessierten sich für Glaube und Kultur ihres neuen Umfeldes. Schwierig zu fragen: Worum geht es eigentlich im christlichen Glauben? Und, wie ich aus Jahrzehnten im Gemeindeleben weiß: Die Antwort fällt auch gläubigen Christen und engagierten Gemein-

degliedern gar nicht leicht. Und die Antwort fällt bei denen, die dazu etwas zu sagen haben, durchaus unterschiedlich aus, was auch normal ist. „Hoffnung“ und „Liebe“ und „Leben nach dem Tod, weil Jesus gestorben und auferstanden ist“, sind drei wichtige Eckpunkte, und jede/r setzt die Akzente anders, und jeder erzählt anders. Mal von einem erhörten Gebet, mal von einem Schicksalsschlag, mal von der eigenen Überlegung und Überzeugung, die Welt könne nicht aus dem Nichts entstanden sein.

Also: Ich meine, ab und an Gelegenheiten zu schaffen, wo dies und anderes Grundlegendes gefragt und kommentiert werden kann, ist sinnvoll und wird immer nötiger, je mehr Menschen nach dem stillschweigenden Verschwinden christlichen Glaubens und christlicher Kultur in Öffentlichkeit und Privatleben etwas vermissen und sich unverbindlich interessieren und „einfach mal was fragen wollen.“

Niemand soll Sorge haben, hier „missioniert“ zu werden oder zu irgendetwas überredet zu werden. In dieser Stunde soll es offen und frei und bewusst unverbindlich zugehen.

Ihr Klaus Noack, Pfr.

### Rüdiger Bertram: **Ninas Monster.** **Falsch geliefert** (8 bis 99 Jahre)

ISBN 978-3-86429-676-5 15€

Wenn man klein und ängstlich ist und die Eltern noch nicht mal ein Auto haben, dann ist das Leben manchmal nicht leicht, denkt Nina. Auf dem Weg zur Schule gibt es einen Hund, der sie täglich anbellt, und in der Schule wird sie oft geärgert, beim Basketballspielen ausgelacht, weil sie so klein ist.



Foto: pixabay

Da kann man schon traurig werden oder auch wütend. Da wünscht man sich am besten ein Monster, mit langen Zähnen, das den Schulkameraden und auch dem blöden

Hund so richtig Angst macht. Ist es dann ein Zufall, dass ausgerechnet der Katalog einer Monsteragentur Nina bei einem Sturm ins Gesicht weht? Da gibt es gefährliche, heimtückische, große, aber auch kleine und ängstliche Monster.

Nein, ängstlich ist Nina selbst, sagt sie sich, da braucht sie den großen unheimlichen Walter, doch der kostet

999,99 Euro. Selbst wenn Nina den in Raten vom Taschengeld zahlt, braucht sie zehn Jahre, um Walter abzubauen, und auf Raten verschickt die Firma Franken & Stein kein Monster. Gut, dass es Oma gibt, die hat immer die besten Ideen. Walter wird bestellt! Doch dann ist in dem riesigen Karton anstatt Walter, dem Gruselmonster, die kleine, schüchterne, gelbe und plüschige Mimi. Allerdings kann sie Schokolade sogar auf 100 m riechen! Aber darf sie bleiben? Und wo ist Walter?

*Kürzlich ist der zweite Band erschienen: „Ninas Monster. Zuhause gesucht.“*

## Die Lese



Und aktuell sehr zu empfehlen:

**Dominik Wullers: Ich bin Deutschland – Plädoyer für einen liberalen Patriotismus**

ISBN 9783987900662 22€

Dominik Wullers wuchs als Sohn einer Deutschen und eines Kapverdiens in Stadtlohn auf. Nach dem Abitur war er 13 Jahre lang Soldat, heute vertritt er Deutschland bei der NATO in Brüssel.

Der Bundeswehr-Offizier plädiert für einen liberalen Patriotismus. Er glaubt, dass in Deutschland ein „Wir“ möglich ist, unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Herkunft, Glaube oder politischer Einstellung. Das Buch ist informativ, berührend, regt zum Nachdenken und Diskutieren an.

Chr. Sambale-Weber

Außerdem:

Sie wissen ja sicher, dass es die **Bücherwürmer** gibt?

Ein zwangloses Zusammentreffen, und dabei wird über Bücher geplaudert - jeder kann etwas beitragen oder einfach nur zuhören ...

Und zwar im Gemeindehaus in Stadtlohn, Hagenstr., am 1. Donnerstag im Monat, 19:30 Uhr



- Ecke

Bücher lesen heißt, wandern gehen in ferne Welten, aus den Stuben, über die Sterne. (Jean Paul)

**Aber:**

Seien Sie vorsichtig mit Gesundheitsbüchern - Sie könnten an einem Druckfehler sterben. (Mark Twain)

## **Vorlesen – eine neue Reihe für Erwachsene in Vreden**

Lesen Sie gern oder lassen sich gern vorlesen? Romane, Geschichten, Krimis oder andere schöne Texte? Ein gutes Hörbuch ist da eine feine Sache.

Am schönsten ist es, sich darüber auszutauschen, wie man ein Buch fand, was daran so spannend war, oder warum die Figur sich so total seltsam verhalten hatte. Das kann ein Hörbuch allerdings nicht leisten.

Und genau das möchte die neue Reihe bieten: Vorlesen oder zuhören und auf jeden Fall darüber ins Gespräch kommen, ganz nach eigenem persönlichen Bedürfnis.

Wir stecken noch in der Planung.  
Doch etwas steht schon fest:

**Montag, 16. November 2026, 17 Uhr,  
im Generationentreff Vreden  
(Königstr. 6; vorm. Haus Terrahe)**

Dann und dort findet die erste Veranstaltung statt. Sie wird rund 1½ Stunden dauern. Kommen Sie gerne vorbei, schauen und hören Sie es sich an.

Weitere Termine sind in lockerer Folge geplant, also alle paar Monate einmal. Ein regelmäßigeres Angebot kann es geben, wenn genügend Vorleserinnen und Vorleser mitmachen.

Was noch fehlt:

- Ein griffiger Titel der Veranstaltungsreihe,
- Menschen, die Lust haben, aus einem selbst gewählten Buch vorzulesen und sich anschließend zu unterhalten. Je gemischter die Gruppe, um so vielfältiger das Angebot. Vielleicht möchten Sie schon am 16.11. gemeinsam mit mir starten, damit ich nicht allein ins kalte Wasser springe. Kein Problem, geht alles.
- und Literaturvorschläge. Hätten Sie lieber Gedichte oder Romane? Brandneue Texte oder eher Klassiker? Liebesgeschichten gefällig? Wir nehmen Ihre und eure Wünsche gerne auf.

Ich freue mich schon auf die neue Reihe und hoffe: Man sieht sich!

Dagmar Sikora



Einfach mal  
*„Danke“*  
sagen ...



# Herbstzeit

Danke, Sommer! Warst sehr nett.  
Nun macht das Jahr sein Ruhebett.

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber  
inne...

...wir haben ein tolles Kita-Jahr mit  
vielen schönen Aktionen, Projekten,  
Begegnungen beendet.

Und das mit dem großartigen Ab-  
schied der Kindergartenprofis. Zu-  
nächst ging es in den Kletterwald nach  
Borken - es war wieder das Highlight



Bevor wir die Profis auch dann offizi-  
ell in ihrem Gottesdienst verabschie-  
det haben, durften wir das Geschenk  
der Kirchengemeinde zur Einweihung  
unserer neuen Räumlichkeiten einlö-  
sen: Der Eiskönig war bei uns...mmh,  
lecker. Ganz lieben Dank für  
das köstliche Geschenk.

Emotional und wunderschön  
war auch in diesem Jahr der  
Abschlussgottesdienst der Pro-  
fis, der in diesem Jahr unter  
dem Thema „Unterm Regen-  
bogen - neue Wege gehen“  
stand.

Gefeiert wurde nach dem Got-  
tesdienst noch gemeinsam mit  
den Familien, die mit einem  
kulinarischen Wunderwerk  
den Abschluss besonders  
schmackhaft machten.

Wir werden die Kinder und  
ihre Familien vermissen, wis-  
sen aber auch, dass es Zeit für einen  
Neubeginn in der Schule ist.

Und jetzt? Nach den Sommerferien  
sind wir mit den neuen Kindern und  
Familien gestartet, und alle Kinder  
sind wieder an Bord der Arche.



für die Kinder. Die Kinder konnten  
erleben, was sie schon können und  
auch hin und wieder ihre Grenze aus-  
testen, aber auch darüber hinausgehen  
und daran wachsen. Es hat super viel  
Spaß gemacht.



Es warten wieder viele schöne Begegnungen, Aktionen und Projekte auf uns alle und wir sind bereit, schöne Erinnerungen zu schaffen.

Bis bald.

Die Kinder und das Team der Arche Noah



Unser  
Willkommensgruß  
an die zahlreichen  
„Neuen“

## Neues aus der Kinderburg

Ein neues Kindergartenjahr ist gestartet, und wenn wir auch noch ganz am Anfang sind, scheint es, als wären die Sommerferien schon ewig vorbei.

Doch erst mal ein kleiner Rückblick:

Am letzten Schultag vor den großen Ferien haben wir uns mit einem lachenden und einem weinenden Auge von unseren „Großen“ verabschiedet. Um 17 Uhr starteten wir in der Pauluskirche mit einem Gottesdienst, gestaltet von Pfarrer Uwe Weber und seiner Frau Christina. Anschließend ging es zur Kinderburg, wo wir alle gemeinsam gegrillt, eine tolle Mini-Playback-Show und viel Zeit zum Spielen auf dem Außengelände genossen haben.

Der Höhepunkt war wie jedes Jahr das Verteilen der Schultüten, die auch in diesem Jahr individuell für jedes Kind von den Erzieherinnen liebevoll gebastelt worden waren.

Nach dem Abschiedsfest ist vor dem Neuanfang. Motiviert und mit vielen neuen Ideen sind wir seit Mitte August schon wieder voll drin im Game.



Viele neue Kinderfüße trippeln nun jeden Morgen fröhlich zu den Störchen, Geistern, Spatzen, Eulen und Mäusen. Und auch wenn zu Beginn die eine oder andere Träne floss, sind diese doch mittlerweile lange getrocknet, und Kinderlachen schallt durch den Kindergarten. Doch nicht nur neue Kinderfüße trippeln durch die Kita. Auch



zwei neue Kolleginnen sind seit der letzten Ausgabe der Arche bei uns neu im Team.

Kim Lambertz unterstützt jetzt die Burgmäuse, und

Michelle Retzlaff ist nun ein Turmspatz. Herzlich willkommen im Team der Kinderburg!

Unsere neuen Schulkinder sind mit einem besonderen Projekt in das Kitajahr gestartet. In der Berkelmühle gibt es eine „Forschermühle“, die von den Stadtlohrer Kindergärten und Schulen regelmäßig besucht werden kann. Dort kann man zu verschiedenen Themengebieten wie z.B. Farbenlehre, Elektrizität, Magnetismus, Kör-

perwahrnehmung, Musik uvm. experimentieren.

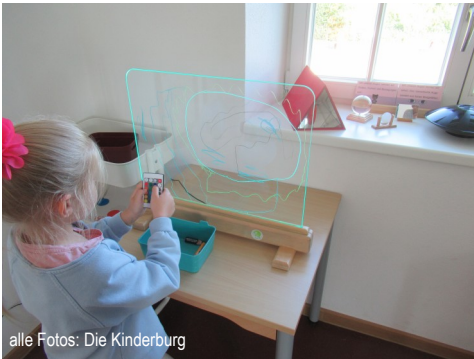
An mehreren Terminen, über das Kita-jahr verteilt, gehen wir mit jeweils zwölf Kindern zur Forschermühle, erleben dann einen spannenden Vormittag und gehen mit vielen neuen Erkenntnissen wieder nach Hause.



Auch in diesem Jahr wird unser traditioneller Martinsumzug stattfinden.

Am 11. November um 17 Uhr starten wir, unterstützt von der Aufbaustufe der Wiesentaler Musikkapelle, zu unserem Umzug.

Hiermit eine herzliche Einladung an Sie alle, uns gerne zu begleiten.



alle Fotos: Die Kinderburg



In der „Forschermühle“

Es ist Mitte September und allmählich verabschiedet sich der Sommer. Der Herbst hält Einzug in Form von Basteleien, Herbstliedern, die gesungen werden, dem ersten Sammeln von Obst unserer Obstbäume. Tatsächlich tragen unsere Birnenbäume dieses Jahr schon, und wir haben schon mehr als einmal gekostet ... so lecker!

Und zum Schluss noch ein Hinweis: Wer weitere Informationen über die Kinderburg möchte, kann sich unsere neu gestaltete Homepage ansehen unter: [www.kita-diekinderburg.de](http://www.kita-diekinderburg.de)

Bis dahin wünschen wir Ihnen einen goldenen Herbst mit vielen schönen Momenten und Begegnungen.

Herzliche Grüße von allen Kindern und Großen aus der Kinderburg!

SEGENSWUNSCH:

# Oktober

Manchmal schaust du zurück  
auf die Wege, die du  
schon gegangen bist.

Viele waren sonnig,  
der Wind im Rücken,  
Blüten am Rande  
und es ging leicht voran.

Doch gab es auch  
die dunklen Täler,  
schmale Schluchten,  
Steine und Stolperfallen.

Ich wünsche dir,  
dass du dich gesegnet weißt,  
wenn du zurückschaust.

Und deine Schritte setzt  
mit der Zuversicht,  
behütet und begleitet zu sein,  
wohin dich deine Wege  
auch führen.

TINA WILLMS

## Ein Leben wie ein Bilderbuch

### Wir haben Abschied genommen von Hermann Liemann

Wer einmal dem Foto-Atelier Liemann in Stadtlohn-Wenningfeld einen Besuch abgestattet hat, der ist bereichert zurückgekehrt wie nach einer Reise. Großformatige Bilder aus aller Welt sind da zu sehen: Menschen, Situationen, überwältigende Landschaften und beeindruckende Kulturdenkmäler zieren überall die Wände. Und dann noch diese unglaubliche Sammlung historischer und moderner Fotoapparate! Gerne führte Hermann Liemann seine Gäste durch dieses Museum der Fotografie-Geschichte.

Nun ist unser Freund und langjähriger Gastgeber im Alter von 73 Jahren verstorben. Gerne hätten wir noch manchen Himmelfahrtsgottesdienst zusammen mit ihm gefeiert.

Aber auch das war Hermann Liemann: Er hat die Verantwortung für den beliebten Campingplatz an der Eichendorffstraße frühzeitig vertrauensvoll in die Hände seiner Tochter Hanna und seines Schwiegersohns David gelegt.

Was bleibt, wenn ein Mensch geht? Es bleibt Hermanns wunderbar fröhliche Art, uns willkommen zu heißen. Es bleibt seine Weltoffenheit, die sich nicht nur in seinen Fotos widerspiegelt. Es bleibt die Begegnung mit Margret, seiner Frau, mit der Hermann so

ein wunderbares Team gebildet hat. Und es bleibt das feste Vertrauen, dass unser Freund Hermann Liemann auch über seinen Tod hinaus in Gottes Hand ist und nun in einem deutlichen Bild sehen kann, was wir alle zeitlebens nur verschwommen und eher undeutlich erahnen und erhoffen: Dass Gott es gut mit uns meint und uns liebt.



Uwe Weber, Pfr.

### Neues von Paul Koslowski

Tach allerseits! Mein Name is' Koslowski, ...Paul Koslowski. (Wollte ich schon immer ma' sagen!)

Ich geb zu, datt klingt nich ganz so überzeugend wie: „Mein Name is' Bond, James Bond“, vor allem wenn diesen Herr Connery datt sagen tut, mein Lieblings-Bond übrigens. Aber nu...watt wollte ich eintlich...?

Ach, ich weiß wieder: Wann war'n Sie eintlich datt letzte Mal in eine Bücherei? Getz aber ma' ährlich, woll? Also meine Hilde, watt meine bessere Hälfte is', un' ich, wir ham uns getz noch ein' Ausweis vonne Bücherei in den Nachbarort besorgt.

Erstens, weil der Laden noch mehr Auswahl hat als die kleine Bücherei hier bei uns, un' zweitens: Die ham getz „Open Leihberry“, oder wie datt heißen tut. Da kannze Büchers mitnehm, ohne datt da jemand sitzen un' aufpassen tut. Also...datt klingt getz irgencwie...meine Hilde un ich, wir woll'n die Büchers ja nich' klauen. Et geht mehr drum, datt wir auch ma' außerhalb die normale Öffnungszei-



ten, also beispielsweise ahms zu de beste Tagesschauzeit da watt ausleihen könn'. Brauchse nur dein' Büchereiausweis, den ziehse durch sonn Scanner, wie anne Supermarktkasse, un' fertich is' die Laube. Praktisch, oder? Ich hab' mich vorgenommen, ma' wieder ein bissken mehr zu lesen.

Un' ich werd' demnähxs unser Enkel, den Boris ma' mitnehm', wenn ich in die Bücherei geh'. Der Köttel weiß wahrscheinz gaanich mehr, watt ein Buch überhaupt is'. Gut, ich als Oppa hätt' ihm vielleicht, als er noch sonn Furzknoten war, bisken mehr vorlesen könn', aber vielleicht isset ja noch nich' zu spät. Der Boris is' ja noch inne Grundschule. Ma' sehn, ob wir den nich noch annet Lesen kriegen. Ich hab' schon mal für alle Fälle den „Superpapagei vonne 3 Fragezeichens un' Winnetou 1-3 ausgeliehen. Datt wär' doch gelacht!

In diesen Sinne: Lesen Se doch auch ma' wieder watt! Un' nich nur die Rückseite von Ihre Schampong-Flasche.  
Bis bald,

Ihr Paul Koslowski

## KimiKi Bastelspaß



Papier, Schere, Klebstoff, Wasserfarbe, Pappe, Transparentpapier, Goldfolie, Schnur, Tonkarton, Bleistift und mehr – klingt das für dich auch so verlockend?

Dann komm zu unserem Bastelspaß! Wir treffen uns im

**Gemeindehaus in Stadtlohn**

**am Samstag, dem 21.11. von 14:30 bis 17:00 Uhr**

und wollen etwas herstellen, was wir in der Kinderkirchen Weihnachtsfeier am dritten Advent brauchen. Wir freuen uns auf dich! Wenn möglich, melde dich bitte bis zum 15.11. an bei Christina Sambale-Weber (Tel. 98153) – damit wir genug Klebstoff, Scheren (und Kekse!) vorrätig haben.



Eine kleine Bastelei vorweg:

Mit Wäscheklammern aus Holz lassen sich schnell kleine Aufsteller basteln. Vielleicht kannst du die Klammer als auch Lesezeichen nehmen.



Etwas Farbe brauchst du, oder ausgeschnittene, selbst gemalte Formen; vielleicht auch ein wenig Moosgummi ...

Dir fällt bestimmt noch mehr ein!

## Advent

Wann beginnt für Sie / Dich die Adventszeit? Wenn die ersten Domino-Steine beim Discounter im Regal liegen? Oder doch eher, wenn die Weihnachtsbeleuchtung in unseren Straßen aufgehängt wird?

Im Grunde ist es ganz einfach, denn der Advent gliedert das Kirchenjahr in ein „Davor“ und ein „Danach“. Vor dem ersten Adventssonntag geht das alte Kirchenjahr zu Ende, und zwar mit dem Toten- oder Ewigkeitssonntag, an dem wir in unseren Gottesdiensten der Verstorbenen gedenken. Und mit dem ersten Advent beginnt (logisch) das neue Kirchenjahr. Dabei sollen wir uns an den vier Sonntagen im November und Dezember innerlich auf das nahende Weihnachtsfest vorbereiten.

Früher haben die Christen zu dieser Zeit sogar gefastet (wovon heute kei-

ne Rede mehr sein kann). Aber man kann sich ja auch anders vorbereiten. Hier ein paar Tipps:

- Kerze am Adventskranz anzünden (der Klassiker)
- Türchen am Adventskalender öffnen (noch ein Klassiker)
- Jeden Tag eine halbe Stunde für mich reservieren und etwas machen, was mir guttut (Musik machen/hören, lesen, Tee trinken, Räucherkerze anzünden,...)
- Ein tägliches Ritual erfinden (Kerze anzünden, Tageslosung lesen...)
- Jeden Tag eine andere Bibelfliese betrachten ([www.fliesenbibel.de](http://www.fliesenbibel.de))
- Eine „Atempause“ besuchen

**Wir vom Redaktionsteam der „Arche“ wünschen Ihnen und Euch auf jeden Fall schon jetzt eine besinnliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.**



Foto: Lotz

## **It's beginning to look a lot like christmas\***

Wenn zwei Heilige Königinnen mit-  
hilfe von Google Maps in Bethlehem  
einen Stall suchen, wenn auf einmal  
eine Gestalt mit Flügeln auf dem Rü-  
cken und einem hellen Licht über dem  
Kopf vor dir steht, wenn eine Stimme  
„Fürchte dich nicht!“ und eine andere  
„Friede sei mit dir!“ in dein Ohr säu-  
selt, dann ist Krippenspielzeit! Yeah!

Wir suchen wieder Menschen jedwe-  
den Alters, die dabei mitwirken möch-  
ten.

\*Es fängt an, schon ziemlich doll nach  
Weihnachten auszusehen

Die Proben finden voraussichtlich je-  
den Montag von 18.15 – 19.15 Uhr  
statt, die Aufführung am 24.12. um 15  
Uhr. Sie können sich gerne per Mail  
bei mir melden: [tina.weber63@web.de](mailto:tina.weber63@web.de)  
Ich freu mich auf unser nativity play!  
Let's go!

Christina Sambale-Weber

**Das Offene Singen**  
findet auch in diesem Jahr  
wieder statt, und zwar am  
**Sonntag, 27.12., um 18:00Uhr**  
in der  
**Pauluskirche, Stadtlohn**



Foto: M. Niesser

FÜRCHTE DICH NICHT, DENN  
*ich bin mit dir;*  
HAB KEINE ANGST,  
DENN ICH BIN DEIN *Gott!*  
JESAJA 41,10



## Zur Jahreslosung 2027

„Fürchte dich nicht!“ – Ja, das muss einem gesagt werden. Denn viele sagen: „Fürchte Dich, das Land geht pleite/unter/zugrunde ... und Du womöglich auch.“

„Fürchte dich nicht“ – Ja, das muss einem gesagt und gezeigt werden, wie das geht. Denn viele sagen: „Es ist uns zu bunt geworden in diesem Land. Zu farbig. Das spürst Du doch auch! Es ist alles so anders! Es gibt Grund zur Furcht!“

„Fürchte dich nicht“ – Ja, das ist leicht gesagt. Wo doch tatsächlich nicht alles in Ordnung ist. Wo wir die Gründe finden und uns die Gründe finden, mit denen uns die Furcht erreicht.

„Fürchte dich nicht!“ – Ja, das muss einem gesagt werden. Von einem, der der Furchtsamkeit widerspricht. Der Furchtsamkeit als allgemeinem Grundgefühl. Wo doch das Leben in seiner Vielgestaltigkeit blüht und die Ängste meist Verlustängste sind, bei denen wir doch – noch – so vieles haben. So viel Gutes. Und dabei auch Grund zur Angst.

„Fürchte dich nicht!“ – Ja! Nicht: Ja, aber ...! Sondern: Ja, obwohl ...! Die Welt, in der wir leben, ist immer noch Gottes Welt, trotzdem! Trotz allem! Trotz Unrecht und Gefahr und Bosheit. Ein Ort, an dem Leben gelingt. Überwiegend. Weit überwiegend.

„Fürchte dich nicht!“ – Warum nicht? – „Hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“ -?- Ja, aber ... wie erkenne ich das in meinem Le-

ben? Wie sehe ich Gottes Segen in meinem Leben? Das Bild zeigt einen Engel. Gab es ihn auf meinem Weg? Sah ich ihn? Wird er mich begleiten?

„Hab keine Angst, denn ich bin dein Gott.“ Gott ist ein unsichtbarer Gott. Oft steht „Engel“ für eine geglaubte Erfahrung mit dem unsichtbaren Gott. Das Bild ist manchmal deutlicher als unsere Erfahrung. Die Erfahrung ist oft konkreter und eindrücklicher als das Bild. Persönlich. Auch Menschen verbindend?

Was werden wir 2027 erleben? Den verletzlichen Gott der Heiligen Nacht in unserer eigenen Verletzlichkeit? Lebensfeindlichkeit und Tod? Tod und Auferstehung? Den Weg im finsternen Tal von Psalm 23; den gedeckten Tisch im Angesicht unserer Feinde? Das wandernde Gottesvolk hat immer wieder die Erfahrung vom Neu-Werden des Lebens gemacht, nach dem Verlust des Paradieses, auf Wüstenwanderungen, im Wiederaufbau nach dem Krieg.

Steht in unserem Leben die Furcht im Vordergrund, dass etwas schiefgeht? Dafür gäbe es Gründe. – Steht in unserem Leben die Hoffnung im Vordergrund, dass etwas gut wird? Dafür gäbe es Gründe. Bleiben wir unterwegs, denn Gott ist noch nicht fertig mit uns; also sind wir nicht fertig mit dem Leben. – Hören wir: „Ich bin mit dir unterwegs, dein Gott!“

Klaus Noack, Pfr.

### **Gesprächskreis, Oeding:**

Jeden 1. Dienstag im Monat, 19:00 Uhr

### **Frauengruppen:**

**Frauenkreis Burlo:** Jeden 3. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr

**Frauenhilfe Südlohn-Oeding:** Jeden 4. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr

**Frauenhilfe Stadtlohn:** Vierzehntägig dienstags, Gemeindesaal 15:00 Uhr

### **Gitarrenchor, Stadtlohn:**

Mittwochs ab 20:00 Uhr, Paulus-Players ab 18:30 Uhr im Gemeindehaus

### **Kirchenchor, Vreden:**

Mittwochs ab 19:00 Uhr

### **Singe-Kreis Oeding:**

2. Montag des Monats, 15:00 Uhr Gemeinderaum Oeding

### **„Tränen im Herzen“ - Selbsthilfegruppe für trauernde Eltern**

Am 1. Montag in „geraden“ Monaten, 19:00 Uhr; Gemeindehaus Stadtlohn

### **Lektorenkreise in Oeding, Stadtlohn, Vreden**

Treffen nach Absprache.

### **Vereinigte Posaunenchoräle Ahaus-Vreden:**

Montags ab 19:30 Uhr, Wüllener Str. 16, Ahaus

### **Spielenachmittag Oeding:**

3. Mittwoch des Monats, 15:00 - 17:00 Uhr Gemeindehaus Oeding

### **Offenes Gemeindehaus Stadtlohn**

Jeden Donnerstag ab 14:30 Uhr, auch in den Ferien und an Feiertagen

### **Bücherwürmer Stadtlohn:**

1. Donnerstag des Monats, Gemeindehaus Stadtlohn, 19:30 Uhr

**(Vor)lesetreff Vreden:** siehe Seite 36

**NEU**

## Presbyter/innen:

Vorsitzender: Pfr. Klaus Noack, 1. Stellv.: Pfr. Uwe Weber, 2. Stellv.: Peter Glöckner

Im Rahmen d. JBEG: Fabian Tunn: 015121211004

Mit beratender Stimme: Jan Tomischat: 02563/2065945

Kirchmeister/in: U. Hops, P. Glöckner und H. Strack für die jeweiligen Gemeindebezirke

|            |                |               |                  |               |
|------------|----------------|---------------|------------------|---------------|
| Oeding:    | Reinhard Dümke | 02862/6245    | Ursula Hops      | 02862/7501    |
|            | Andrea Koch    | 02862/588090  |                  |               |
| Stadtlohn: | Lars Voges     | 02563/9074926 | Heiner Strack    | 02563/4973    |
|            | Monika Veer    | 02563/9053435 | Dirk Wassing     | 02563/98751   |
| Vreden:    | Mohsen Salehi  | 015156808172  | Peter Glöckner   | 02564/2647    |
|            | Dagmar Sikora  | 02564/33551   | Christian Seeler | 02567/9390061 |

## Küsterin:

Stadtlohn: Klara Merker 02563-9186803  
Oeding, Vreden, Weseke: ehrenamtlich

## Organistinnen:

Andrea Rölver 02563-2777  
Christina Sambale-Weber 02563-98153

## Beratung:

**Gemeindediakonie:** Birgit Menslage-Blum 02861-903554

**Telefon-Seelsorge bundesweit,** anonym, gebührenfrei:  
0800 1110111 oder 0800 1110222

**Kreiskirchl. Jugendarbeit:** [juenger-muensterland.de](http://juenger-muensterland.de) - 02551-14438

**Diakonisches Werk West:** 02551-14445

**Schwangerschaftskonfliktberatung:** [www.diakonie-west.de/schwanger](http://www.diakonie-west.de/schwanger) - 02562-70111-0

**Sozialberatung:** über SkF Ahaus-Vreden „Familie im Blick“ - 02564-9328-0

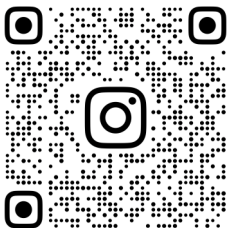
**Suchtberatung Diakonie:** 02562-70111-0

## Bankverbindung der Kirchengemeinde, auch für Diakoniesammlungen:

Spark.Westmünsterland, IBAN: DE 83 4015 4530 000 000 1180,

BIC: WELADE3WXXX

**Internet:** [www.oeding-stadtlohn-vreden.de](http://www.oeding-stadtlohn-vreden.de); mit monatl. neuem „Kleinen Gemeindebrief“



**Instagram ist Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit** Jeden Tag der Woche gibt es irgendetwas aus der Gemeinde oder aus dem evangelischen Glauben. Schaut rein und seid darauf gespannt, was kommt.

M. Krax, J. Tomischat

# Kontakte

## Seelsorger:

Klaus Noack, 02564-97487  
Butenwall 120, 48691 Vreden  
Mail: klaus.noack@ekvw.de

Uwe Weber, 02563-98153  
Josefstr. 50, 48703 Stadthoehn  
Mail: uwe.weber@ekvw.de

## Gemeindebüro:

Kirsten Hüging (Gemeindesekretärin), Krügerstr.14, 46354 Südlohn-Oeding  
Tel. 02862-6237; Fax 02862-4187203 Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr: 9:00 - 11:00  
Mail: st-kg-oeding-stadthoehn-vreden@ekvw.de

**Telefon-Andacht** (14-tägig wechselnd): 02563-98155

**Mobile Kirchgänger:** Kontakt: Dagmar Sikora, Tel. 0163 131 8973



Foto: S. Opitz

## Wozu möchte Pfarrer Noack einladen?

- a) zum Erntedankgottesdienst
- b) zum Reformationsgottesdienst
- c) zu Halloween
- d) zum 1. Advent (Kürbis wird ausgehöhlt, innen mit Kerze beleuchtet)

Wer dies errät, wird mit einem Sitzplatz im Gottesdienst am 31. Oktober um 18 Uhr in der Pauluskirche in Stadthoehn belohnt, außerdem danach mit einer Bratwurst „nach Luthers Geschmack“.